

①

## Bin ich wirklich eine Giraffe?

Es war einmal in Africa ein sehr schönes sonniges Tag, der Grass war sehr lang und grün und der Himmel hatte keine Wolke.

Eine Giraffe ohne Hals, sehr schnell und mit ein sehr gutes Geruch, wohnte da, mit seine Familie, aber ohne Eltern, weil alle glaubten das sie tot war wegen ein Erdbeben.

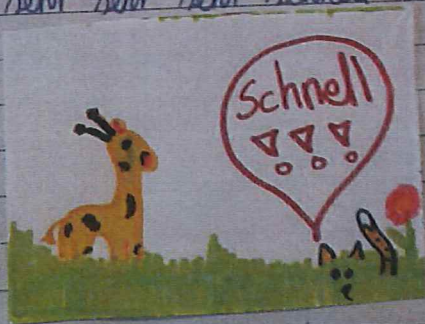
Er heißt Hans, aber niemand wollte mit ihm sein, weil er kein Hals hatte.



Hans hatte viele Vorteile, wie zum Beispiel: er war immer der erster zum essen, mit sein Geruch konnte er alles riechen und mit seine starken Beine war er sehr sehr sehr schnell.

Ein Tag Hans war sehr böse, weil niemand mit ihm sein wollte, aber er wollte schon mit dem Bär Boddie gehen. Boddie war sehr klug, fleißig und er wusste warum

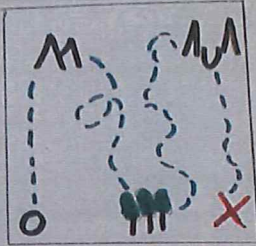
Hans keinen Hals hatte. Diesen gleichen Tag hatte Hans eine Note bekommen, da sagte er:



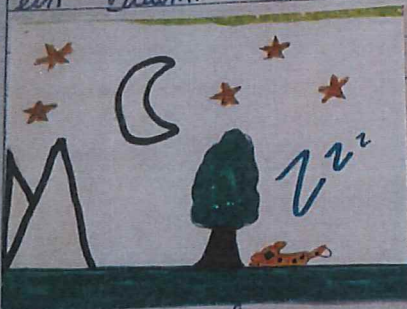
(2)

Wenn jemand das liest, sagt alle das ich von hier gehe, weil ich sehr böse mit euch bin, weil niemand möchte mit mir sein, und immer wenn ich komme, dann geht ihr, und lasst mir allein.

Er hat zusammen mit der Note eine Landkarte gemacht:



Er geht erst zum die größten Berge der Welt, er musste hinaus klettern, es war einfach für Hans, aber er war sehr müde. Hans schliefte diesen Tag unten ein Baum.



Um 12:00 Uhr nacht, er war wach, weil eine Wolke gehört hat. Aber er war so müde und hat nochmal geschlafen. Der nächsten Tag ist er wach um 8:30 Uhr. Er war ein bisschen müde und mit

Schmerz, aber er wollte zum Boddie gehn. Dieses Tag war die Wolke nicht so schön, es war sehr windig, es war nicht so toll. Er hat ein Wolf gesehn, und Hans hatte sehr viel ängst, er wusste nicht was ein wolf war. Dann der Wolf hat die

IDEAL

③

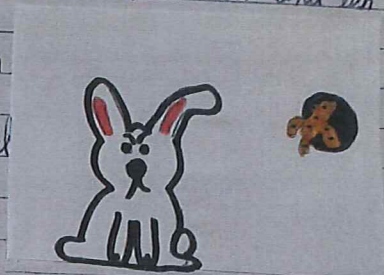
kleine Giraffe gesagt was er wollte mit ihm kämpfen, und Hans wollte nicht, aber er musste es machen. Eine minute später war er draußem im Wald, aber er war sehr verletzt.



Dann wurde es spät, und Hans hatte sehr viel Hunger, er hat ein schmecken mit Brombeeren gegessen. Er hat in ein Hasenbau geschlafen. Nächsten Tag war es leichtbewölkt und sehr warm. Er hat ein Hase sehr böse gesehen

neben sich. Der Hase wollte wieder sein Haus und ein bisschen von seine Brombeeren.

Hans hat der Hase ein bisschen Brombeeren gegeben und er hat andere gegessen. Alles war nochmal gut. Er musste nur einen sehr großes gebrochen springen, es war sehr gefährlich. Dieses moment



hat Hans ein 222555 gehört, es war eine Schlange!!! Hans hatte sehr viel angst, aber die Schlange hat die Giraffe gesagt: Hallo, ich heiße Lily, aber fast alle sagen mich Lily, ich bin nicht eine schlechte Schlange, ich will ein Freund haben, willst du mein Freund sein? Hans wusste nicht was er sagen sollte, er hat "Ja!" gesagt, ich bin Hans. Lily und er war jetzt sehr gute Freunde. Hans und die kleine Schlange haben fast alle abend gespielt, aber Hans musste springen. Lily hat Hans gesagt: Du

④

kannst das machen, du bist sehr cool und ein  
sehr gutes Tier. Gehe. Hans hat es gemacht!" Hans  
war jetzt auf der anderen Seite

Die kleine komische Giraffe  
war sehr müde, weil er mit  
Lily sehr viel gespielt hat. Es  
war schon Nacht, Hans hat ein  
blaues Vogel gegessen. Am

nächsten Tag war ein Leopard  
vor Hans sehr böse, weil der blaue Vogel war von  
er. Der Leopard heißt Johan. Die kleine Giraffe wollte  
es nicht machen weil sie es nicht wollte.  
Johan hat Hans versichert, jetzt der Leopard und die  
Giraffe war sehr gute Freunde.

Johan hat Hans zum Essen eingeladen und für  
seine Familie sagen.

Im Haus von Johan, Hans hat viele blaue  
Vogel gegessen.

Um 15:00 Uhr Hans musste zum Boddie gehen.

Da nach Hans hat Boddie gesehen und hat  
gesagt:

- Hallo! Herr Boddie, kannst du mich Bitte helfen, mit  
eine Frage sehr wichtig für mich?  
Boddie hat gesagt:

- Ja! Kannst du aber dein name sagen?  
Hans sagte:

- Ich heiße H-ha-hans  
Und Boddie fragte:



- Welche ist deine Frage liebe Hans?  
Die Giraffe antwortet

- Meine Frage ist warum habe ich kein Hals und anderen Sachen was ich eine Giraffe bin?  
Buddie sehr froh sagte



- Aber du bist ein Hund ist eingeschlafen, aber eine bunte Vogelchen sagte sehr froh.



- Ein Leopard!



Hans war sehr glücklich, er hatte 1001 Fragen. Nur eine Frage ist beantwortet was war, was seine Eltern waren nicht tat, seine Eltern waren Johan und seine Frau.  
Hans war bist diesem moment ein sehr glücklicher Leopard.



Am Ende versteht Hans, dass es egal ist, ob er eine Giraffe oder ein Leopard ist. Er ist glücklich und das ist das Wichtigste.

## Konzentrier dich!

„Stellt euch vor ihr seid in einem fremden Land...

...und ihr seid in einem Bus. Ihr seht durch das Fenster ein großes Feld. Da gibt es viele Tieren und ihr könnt ein gutes Aroma riechen. Der Sonne scheint und es gibt einen Fluss, der kleine, rote Fische hat.“

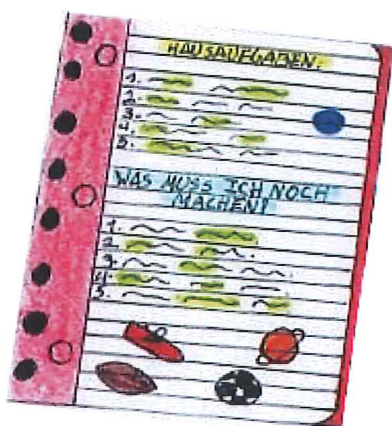
“Was? Was machten wir jetzt?” ruft Adrian. Frau Seifert sagt: “Adrian, mach die Augen wieder zu, wir alle gehen in dem gleichen Reise. Versuch dein Kopf leer zu haben, damit du besser konzentrieren kannst.” Dann fragt sie: “Was könnt ihr noch sehen?”

Frau Seifert weiß, dass diese Fantasiereisen werden Adrian helfen, um sich nur in eine Sache zu konzentrieren und sie fragt das, damit Adrian nur in diese Landschaft konzentriert.

Nach der Schule geht Adrian nach Hause und auf dem Weg, dachte er was Frau Seifert gesagt hat. Er war besorgt weil in den anderen Klassen, wussten seine Mitschulern und Lehrern nicht, dass er ADHS hat. Sie sagten immer: “Adrian ist sehr unruhig!”

“Ich weiss, dass ich manchmal andere Sachen mache und laut bin.” Dachte er. “Ich möchte mich gut konzentrieren und in der Klasse alles ohne Hilfe verstehen. Ich frage Frau Seifert, was ich noch machen kann!”

Adrian und Frau Seifert probierten viele Sachen aus, damit er sich besser konzentrieren konnte. Frau Seifert gab ihm ein buntes Heft, in dem er alle Schulsachen aufschreiben kann. Jeden Tag schreiben sie gemeinsam eine kleine Liste in dem er in bunten Farben seine Hausaufgabe schreiben kann.



Frau Seifert hat Adrian auch gezeigt, wie man ganz ruhig werden kann. “Das sind Entspannungsübungen” sagt sie, “die sind ganz leicht zu lernen.” Adrian schließt seine Augen und konzentriert nur in seiner Atmung, hier dachte er an nichts, nur an seiner Atmung. Also versuchte Adrian in der Schule, sein Kopf leer zu haben und was der Lehrer sagt zu hören. Und wenn er viel Energie hat, fragt er sein Lehrer ob er in dem Garten springen oder laufen konnte.

Er konnte nicht ein 100% konzentrieren aber er schafte es besser, nicht nur zur Schule, sondern auch zuhause oder wenn er viele Sachen machen musste.

Valeria Jiménez (7E)

Deutsche Schule, Quito

"... voller Gefahren." Sie schließt die Augen und lächelt fast: "Ihr seid reich und wohnt in einem Palast mit goldenen Türen. Alle Leute in diesem Land haben genug Geld zum Leben. Ihr alle seid froh und..." während sie diese tolle Welt erklärt, denkt Adrian: "Boah, Gold? das muss ich sehen!" Da alle geschlossene Augen haben, sieht keiner wie er hinausgeht und durch den Gang in Richtung Pausenhof läuft. Dort wirft er einen Stein ans Klassenfenster und winkt den glotzenden Kindern zu. Genau als Frau Seifert aus dem Gebäude mit Klingel es, und sie wird von einer Horde wilder Schüler übermannt.

Wieder im Klassenzimmer erklärt Seifert die Matheaufgabe. Max wiederholt sie im Flüsterlaut vereinfacht für ~~den~~ Adrian. Das Beste: Da Adrian die Aufgabe verstanden hat, hockt er still da und arbeitet. Doch nach der Stunde humpelt er wie wild.

Am nächsten Tag sang die Lehrerin mit den Schülern ein Liedchen. Dann sagte die Lehrerin: "Adrian, nimm das Arbeitsblatt und renn, während du schreibst." "Juhu!", freut sich Adrian und rennt los. Nach 2 min ist er fertig.

1 Jahr später: Adrian ist sehr klug, da er rennen und lernen zugleich kann.

Als Adrian Augen öffnete, sah er, dass er nicht mehr in der Schule, sondern in einer völlig anderen Welt war. Es gab riesige, hohe Bäume mit grauen Blättern. Alles war still. Sie waren beiden allein in dem dunklen Wald.

Dieser Ort hatte ihnen ihre glücklichen Gefühle genommen, Sie konnten nicht lächeln. Und das war der Realität nicht unähnlich, da sie beide immer nur so taten, als sie glücklich wären.

Adrian suchte Frau Seifert, aber fand nur Rachel. Als sie sich gegenüberstanden, seufzte Adrian: "Von allen Menschen, denen sie an diesem seltsamen Ort hätten treffen können, hätte es keinen schlimmeren geben können." Adrian mochte Rachel nicht, sie lachte ihn aus und war oft ungeduldig mit ihm.

Rachel rollte mit den Augen und fragte "Wo sind wir?"

"Ich bin noch nie hier gewesen. Wir müssen Mrs. Seifert finden und schnell von hier verschwinden. Mir gefällt es hier nicht", antwortete Adrian.

"Und wie willst du hier rauskommen, du Genie?" - fragte Rachel, als sie wegging.

Er antwortete nicht und folgte ihr. Sie liefen eine ganze Weile, und plötzlich bemerkten sie, dass es langsam dunkel wurde. Es war Nacht geworden, aber es war nicht mehr als eine Stunde gewesen.

Rachel blieb stehen und setzte sich auf ein Stück Land in der Nähe eines kleinen Flusses. Adrian beachtete Rachel nicht und ging weiter, bis seine Gedanken wieder auf das Land zurückkamen und er ging in einem schnell Tempo zurück. Er entschied, vor das Mädchen zu setzen.

Als er sich setzte, hat sich Rachel zurückgelehnt und sich hingelegt. Und Adrian fragte sie, ob sie okay war. Zum ersten Mal sah er, wie ihre Lippenwinkel zu einem echten Lächeln aufrichteten.

"Das hat mich noch nie jemand gefragt. Meine Eltern fragen das normalerweise nicht, sie sind immer in der Arbeit und ich spreche nicht mit meinen Freunden darüber, die mit mir nicht wirklich wegen meiner Persönlichkeit ansprechen, sondern wegen der Dinge, die ich habe. Weißt du... Mit Geld kann man nicht alles kaufen, es kann nicht das Glück kaufen", sagt sie leise.

"Ich hatte keine Ahnung davon... In meiner Familie sind alle meine Geschwister perfekt, in der Schule und in jeder Weise. manchmal bin ich frustriert, deshalb bin ich normalerweise nicht so nett zu manchen... Entschuldigung."

Sie lächelten, während eine Tür geöffnet wurde. Keiner von beiden merkte es, aber der Ort nahm ihnen nie die Möglichkeit, Glück zu empfinden, sie hatten nur Angst davor. Und als sie es verstanden haben, öffneten sich die Tür.

Und hinter Tür war wieder das Klassenzimmer von Frau Seifert. Adrian und Rachel sahen sich verwundert an, sie waren nie weg gewesen. Die Augen von aller waren noch geschlossen, und die Lehrerin sprach noch immer über das fremde Land in der Fantasiereise ....

Amelia Altamirano 7E

Manuela Jaramillo 7E

Deutsche Schule Quito

"...und in diesem fremden Land können alle groß sein?" ruft Adrian, weil ich ein Riesen sein will"

"Na klar, in diesem Land kannst du sein, was du willst" sagt Frau Seifert, "nun mach die Augen wieder zu und mach es dir gemütlich"

Das findet Adrian sehr toll: eine Klassenstunde, in der man es sich gemütlich machen kann. Also legt Adrian auf den Tisch und lässt die Beine langsam baumeln. Dann macht er die Augen wieder zu und murmelt leise:

"In meinem Fantasieland sind die Haustiere Buchstaben und die Pflanzen sind Zahlen. Ich habe einen Hund, der heißt Momo, also, wenn ich ein "M" sehe, dann denke ich an meinen Hund Momo. Vielleicht die Giraffen könnten die Buchstabe G sein, und alle die Blaue Blume könnten die Nummer 10 sein. Aber ich möchte einen Hund haben, und diese Hund kann meine beste Freund sein sowie Momo, aber grosser als Momo weil Momo sehr klein ist. Auch der Himmel kann Rosa sein." So stellte sich Adrian jedes Detail vor und spürte wie sein Körper ganz ruhig wurde.

Und ganz plötzlich ist die Stunde schon wieder aus und Frau Seifert sagt: "nun mach die Augen wieder auf" Adrian blinzelt ein bisschen und lässt die Beine schneller baumeln. Er grinst: "also heute war Schule richtig toll! "

